

# Verbände = Associations

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **101 (2003)**

Heft 6: **FHBB : 40 Jahre Vermessung und Geomatik = FHBB : 40 années  
de géomatique**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## SVVK/SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik  
Société suisse des mensurations et améliorations foncières  
www.svkv.ch

## VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute  
L'association suisse des professionnels de la mensuration  
L'associazione svizzera tecnici del catasto  
www.vsvf.ch



### Rücktritt Präsident SVVK

SVVK-Präsident Raymond Durussel hat auf den 30. April 2003 seine Demission als Präsident und Vorstandsmitglied des SVVK eingereicht. Aufgrund des Mehrheitsentscheides des SVVK-Zentralvorstands, an der Vernehmlassung zum Projekt ZBZ nicht teilzunehmen, hat Raymond Durussel alle seine Aktivitäten im Projekt ZBZ, der Ausbildungskommission und als SVVK-Präsident aufgegeben. Der Zentralvorstand bedauert das Ausscheiden von Raymond Durussel und dankt ihm für seine in den letzten Jahren für den SVVK geleistete Arbeit. Bis zur Hauptversammlung werden die Präsidialaufgaben von Vizepräsident Thomas Glatthard wahrgenommen.

*Zentralvorstand SVVK*

### Démission du président de la SSMAF

Le président de la SSMAF Raymond Durussel a annoncé sa démission comme président et membre du comité de la SSMAF pour la date du 30 avril 2003. A cause de la décision majoritaire du comité central de la SSMAF de ne pas participer à la consultation quant au projet ZBZ, Raymond Durussel a abandonné toutes ses activités dans le projet ZBZ, dans la commission de la formation et comme président de la SSMAF. Le comité central regrette le départ de Raymond Durussel et le remercie pour le travail accompli ces dernières années pour la SSMAF. Jusqu'à l'assemblée générale, les tâches présidentielles seront assumées par le vice-président Thomas Glatthard.

*Comité central SSMAF*

### Jahresbericht des Zentralpräsidenten für das Jahr 2002

Der Zentralvorstand traf sich im Jahr 2002 zu fünf ganztägigen Sitzungen in Olten. An die Zentralvorstandssitzungen fügten sich zwei Zusammenkünfte des erweiterten Zentralvorstandes an, welche ebenfalls in Olten durchgeführt wurden. Ausser den verwaltungstechnischen Themen betrafen die Traktanden die Arbeiten der Kommissionen, das ZBZ-Projekt, das AZUBI-Projekt, die VSA, die Weiterverfolgung angefangener und die Einleitung neuer Arbeiten, die Beziehungen zu anderen Berufsverbänden und Schulen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Die Vorbereitung der Generalversammlung und der beiden Sitzungen des erweiterten Zentralvorstandes, die Finanzen und die Suche nach neuen Funktionären sowie der personelle Wechsel der Zentralsekretärin haben ebenfalls viel Zeit in Anspruch genommen. Um die Verbandsmitglieder besser über die Tätigkeiten des VSVF informieren zu können, ist der Link «Präsident direkt» auf der Homepage www.vsvf.ch geschaffen worden, wo der Zentralpräsident alle drei Monate über die Tätigkeiten und der sich in Arbeit befindenden Projekte des Zentralvorstandes informiert.

#### Zusammensetzung des Zentralvorstandes

Präsident: Martin Mäusli, 3280 Murten/FR  
Vizepräsident: Andreas Werner, 8442 Hettlingen/ZH  
Sekretärin/Kassier: Franziska André, 3612 Steffisburg/BE  
Redaktor: Walter Sigrist, 5507 Mellingen/AG  
Beisitzer: Jean-Pierre Naegeli, 1201 Genf  
Beisitzer: Roman Burger, 8045 Zürich

#### Mitgliederbewegungen

Mitgliederbestand am 31. Dezember 2002:

|                        |      |
|------------------------|------|
| Mitglieder total       | 1162 |
| davon                  |      |
| • Ehrenmitglieder      | 9    |
| • Veteranen            | 155  |
| • Lehrlinge            | 38   |
| • Studenten            | 12   |
| • Weibliche Mitglieder | 99   |
| • Kollektivmitglieder  | 4    |

Auch im Jahr 2002 musste der VSVF einen Rückgang von 43 Mitgliedern verzeichnen. Seit einigen Jahren vermerkt unser Verband einen kontinuierlichen Mitgliederrückgang, der nun schon acht Jahre anhält. Der VSVF ist jedoch nicht der einzige Berufsverband, der gegen die sinkenden Mitgliederzahlen kämpft. Die Problematik hat den Zentralvorstand veranlasst, die Mitgliederstruktur sowie die Austrittsgründe im VSVF zu analysieren. Bei der Mitgliederstruktur konnte festgestellt werden, dass eine «Überalterung» im VSVF stattfindet. Nur eine spärliche Anzahl junger Berufskollegen entscheidet sich für die Mitgliedschaft im VSVF. Sie sind dadurch in der Minderheit gegenüber den älteren Mitgliedern. Der VSVF hat nun mit dem AZUBI-Projekt eine Dienstleistung erarbeitet, die sicherlich die Lehrlinge auf den VSVF aufmerksam machen wird.

Was die Austrittsgründe betrifft, so konnte mit Befriedigung festgestellt werden, dass nur wenige Berufskollegen den VSVF aus Verärgerung oder wegen Infragestellen eines Nutzens verlassen. Vielmehr wenden sich Kollegen vom VSVF aus Altersgründen sowie wegen einer beruflichen Neuorientierung ab.

Für das Jahr 2003 bin ich jedoch zuversichtlich, dass mit dem AZUBI-Projekt und der neu erstellten VSVF-Werbebroschüre unser Verband vermehrt Aufmerksamkeit gewinnen wird.

#### Mutationen im Jahr 2002

##### Todesfälle

Ich habe die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unserer vier Kollegen in Kenntnis zu setzen:

De Groote Thierry, VD  
Nart Hans, ZH  
Raddatz Arwed, RÄ  
Widmer Heinrich, ZH

##### Eintritte

Wir hatten die Freude, folgende Kollegen in den VSVF aufzunehmen. Wir möchten sie an dieser Stelle ganz herzlich in unseren Reihen begrüssen.

Achermann Philip, ZS  
André Franziska, BE  
Balmer Yves, BS  
Basan Fabio, ZH  
Berner Susanna, ZH  
Berset Laurent, VD  
Binggeli Adrian, BE  
Blasco Matias, VS  
Böller Bruno, ZH  
Bruderer Christoph, BE

Bruhin Markus, ZH  
Buob Dennis, ZH  
Collet Simon, VD  
Crettol Jean-Luc, VS  
Curtet Marie-Louise, VD  
De Oliveira Alberto, VS  
Delaloye Patrick, VD  
Emmenegger Remo, ZH  
Fanoni Claudia, RÄ  
Franzen Philipp, VS  
Frei Louis, ZH  
Genolet Nicolas, VS  
Gian Valentin, ZS  
Gillieron Yann, VD  
Gisi Christian, AG  
Haener Daniel, VD  
Imgrüth Rolf, BS  
Jakob Christoph, ZH  
Kaufmann Rolf, ZH  
Lenz Dario, RÄ  
Maier Marcel, BE  
Mettler Kim, ZH  
Moser Beat, BE  
Pahud Philippe, VD  
Rindlisbacher Jacqueline, BE  
Schenk Marcel, BE  
Schoch Claudia, OS  
Schumacher César Javier, AG  
Sigrist Pascal, OS  
Sommerhalder Urs, RÄ  
Spicher Loïc, FR  
Storchenegger Liisa, ZH  
Wey Pascal, AG  
Zweifel Jan, ZH

## Austritte

Wir danken den Austretenden für die gemeinsame Zeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Affolter Jakob, BE  
Aysanoa Pierre, GE  
Babst-Gaillard Sandra, FR  
Beck Andres, RÄ  
Belotti Elio, TI  
Bernhard Franz, BE  
Berthoud Stéphane, VD  
Bertogg Roger, RÄ  
Biscan Igor, VD  
Blatter Ulrich, BE  
Blättler Mirko, ZH  
Bory Raymond, VS  
Brunner Kurt, AG  
Brunold Carla, RÄ  
Buob Monika, OS  
Burger Joos, RÄ  
Burkhard Erich, ZH  
Burkolter Erwin, BS  
Busetto Richard, AG  
Bötschi Peter, OS

De FuscoPalmerino, ZH  
De Ieso Alexandre, VS  
Emmerich Thomas, BS  
Estermann Josef, ZS  
Eugster Peter, OS  
Frei Andy, AG  
Furrer Eduard, ZH  
Fäh Franz, BS  
Gafner Jean-Paul, BE  
Gard Eugène, VS  
Gasser Hanspeter, ZS  
Gottraux Eric, GE  
Graven Reto, VS  
Grognez Gérard, VD  
Gross Jean-Michel, VS  
Grünenfelder Toni, RÄ  
Grüter Ernst, ZS  
Gysling Daniel, ZH  
Haltinner Roman, ZH  
Hardegger Thomas, RÄ  
Heller Jean-Jacques, VD  
Hug Roger, VD  
Hunziker Markus, AG  
Jacquet Daniel, GE  
Kirchhofer Alfred, BS  
Metzger Reto, OS  
Müller Roger, AG  
Noack Jürgen, BE  
Obrist Michaela, AG  
Odiet Roger, BS  
Portner Andreas, ZH  
Rellstab Heinrich, ZH  
Renfer Michel, BE  
Rey Claude, VD  
Roos Manuel, AG  
Sandoz Marc, VD  
Scherrer Peter, ZH  
Schuler Josef F., ZS  
Stauffer Hugo, ZH  
Stiefel Kurt, ZH  
Stutz Roger, ZH  
Trachsel Peter, ZH  
Weber Christian, ZH  
Wetzker Frank, ZS  
Widmer Erhard, AG  
Wittwer Gerhard, BE  
Wolfensberger Monica, BS  
Wulliens Rémy, VD

## Ausschlüsse

Leider mussten wir im Jahr 2002 folgende Personen aus dem VSVF ausschliessen:

Cuomo Adriano, VD  
Domine André, VD  
Favre Pierre-Alain, FR  
Gerber Michael, OS  
Häfliger Martin, AG  
Jenatton Michel, GE  
Lanza Alessandro, ZH

Lisser Herbert, BS  
Müntener Martin, ZH  
Ray Jérôme, FR  
Rey Corinne, VD

## Aus- und Weiterbildung

### a) Lehrlinge und Lehrabschlussprüfungen

Seit 1. Januar 2002 wurde die Berufsbezeichnung Vermessungszeichner/innen durch die neue Berufsbezeichnung Geomatiker/innen abgelöst. Die neue Berufsbezeichnung Geomatiker/in hat sich gut etabliert und es wird kaum mehr die alte Berufsbezeichnung verwendet.

Von den 108 Absolventen (davon zwölf Lehrtöchter) der Lehrabschlussprüfung in Zürich haben 100 die Lehrabschlussprüfung bestanden. Zum ersten Mal wurden nur noch EDV-Prüfungen in den Büros durchgeführt. Die Durchschnittsnote beträgt 4.77 (4.79 im Sommer 2001). Negativ aufgefallen ist, dass 23% der Absolventen im Fach «Berufskunde» eine ungenügende Note erhielten. In der Westschweiz haben von 36 Absolventen der Lehrabschlussprüfung 31 diese mit Erfolg bestanden. Auch hier ist das Niveau der Berufskennntnis zu tief. Elf Absolventen haben unter der Note 4.0 abgeschlossen.

Den neuen Berufskollegen gratuliere ich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und möchte sie ermuntern, am Weiterbildungsangebot der Kommission Berufsbildung und Standesfragen des VSVF teilzunehmen.

Weitere Informationen sind im Lehrabschlussprüfungsbericht 2002 der Prüfungskommission ersichtlich (siehe VPK 8/2002, Seite 534).

### b) Fachausweisprüfung für Vermessungstechniker FA

Die Vorbereitungskurse erstrecken sich bekanntlich auf zwei Jahre. Aus diesem Grund fand im Jahr 2002 keine Fachausweisprüfung statt. Die Prüfung wird im Herbst 2003 in der bestehenden Form das letzte Mal durchgeführt.

Eine paritätische Kommission (IGS, SVVK, FVG-STV und VSVF) unter der Leitung der Kommission Berufsbildung und Standesfragen des VSVF erarbeitet eine neue Berufsprüfung. Dies hat zur Folge, dass die bestehende Berufsprüfung ganz neu überarbeitet werden muss. Die neue Berufsprüfung wird den heutigen Anforderungen (Geoinformatik) mehr Gewicht verleihen. Die neue Berufsprüfung wird im Jahr 2006 das erste Mal durchgeführt.

### c) Weiterbildung

Wie oben schon erwähnt, erarbeitet die Geomatikbranche unter der Projektleitung der

Kommission Berufsbildung und Standesfragen (B+St) des VSVF eine neue Berufsprüfung. Dies wurde nötig, da die bestehende Prüfung den heutigen Anforderungen angepasst werden muss. Dies hat zur Konsequenz, dass der zweijährige modulare Lehrgang neu überarbeitet wird. Im Spätherbst 2003 ist geplant, mit dem neuen modularen Lehrgang zu beginnen, der ebenfalls auch in der Westschweiz angeboten wird.

Im Jahr 2002 sind Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich der Informatik, der allgemeinen Bildung sowie der Vorbereitungskurse zur Vermessungstechnikerprüfung durchgeführt worden. Erfreulich ist, dass auch in der Westschweiz ein Vorbereitungskurs für die Vermessungstechnikerprüfung mit zwölf Studenten durchgeführt werden konnte.

Im Speziellen möchte ich auf den Jahresbericht des Kommissionspräsidenten verweisen, wo ausführlich über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres informiert wird.

Mein herzlicher Dank geht an die Kommission B+St für die vorbildliche Arbeit, welche Roland Theiler und sein Team mit viel Elan leisten. Bravo!

## d) AZUBI (Auszubildender)

Das AZUBI-Projekt steht kurz vor seinem Abschluss und soll im Frühjahr 2003 das erste Mal den Lehrlingen im 4. Lehrjahr präsentiert werden. Mit dem AZUBI-Projekt will der VSVF eine aktive PR bei den angehenden Geomatiker/innen betreiben und sie von einer Mitgliedschaft im VSVF überzeugen. Im Weiteren soll das AZUBI-Projekt den Lehrlingen im 4. Lehrjahr eine gute Trainings- und Vorbereitungsmöglichkeit auf die LAP bieten.

Die Dienstleistung von AZUBI beinhaltet:

- Übungsoberat in Grösse der LAP
- Berechnungsaufgaben
- Fragenkatalog

Wie schon erwähnt, erhofft sich der VSVF, mit dem AZUBI-Projekt die Aufmerksamkeit verstärkt auf unseren Verband zu lenken sowie vermehrt wieder junge Berufsleute für den VSVF zu gewinnen.

## e) Zukunftsfähige Berufsleitbilder im Berufsfeld Raum- und Bauplanung – Sekundarstufe II (ZBZ)

Nach intensiven Gesprächen im Zentralvorstand und weiteren Vertretern der Geomatikbranche musste sich der VSVF als Trägerverband aus dem ZBZ-Projekt zurückziehen. Folgende Gründe haben den VSVF zu diesem Entschluss veranlasst:

- Zum heutigen Zeitpunkt besteht für die Geomatikerausbildung kein Handlungsbedarf,

da die im ZBZ-Projekt vorgeschlagenen Neuerungen seit Jahren erfolgreich realisiert sind. Durch das ZBZ-Projekt ist jedoch die qualitativ hochstehende Ausbildung zum Geomatiker/in gefährdet.

- Bei der Umsetzung der gemeinsamen Beschulung im 1. Lehrjahr besteht die grosse Gefahr, dass die kleinen Berufsgruppen durch die dominanten Berufe wie Hochbauzeichner und Bauzeichner fachlich und organisatorisch ihre Anliegen gegenüber den Kantonen und Schulen nicht mehr durchsetzen können.
- Die gemeinsame Beschulung im 1. Lehrjahr und teilweise auch im 4. Lehrjahr hat zur Folge, dass zu breites Wissen vermittelt wird. Eine spezifische, berufsbezogene Ausbildung lässt das vorgeschlagene Schulmodell nicht mehr zu.

Der VSVF nimmt an den Sitzungen des ZBZ-Projektes jedoch weiterhin teil, um über den Projektstand informiert zu sein. Von Seiten der Geomatikbranche beteiligt sich der SVVK finanziell und personell am Projekt. Die übrigen Geomatikverbände sind von der Notwendigkeit des Projektes nicht überzeugt.

## Arbeits- und Vertragsfragen

Im Frühjahr 2002 hat die Kommission Arbeits- und Vertragsfragen des VSVF eine Lohnumfrage durchgeführt um abzuklären, wie die neue Rahmenvereinbarung, die seit dem Januar 2001 in Kraft ist, umgesetzt und respektiert wird. Das Auswertungsergebnis ist auf der Homepage des VSVF publiziert. Leider wurde unsere Befürchtung bestätigt, dass die Rahmenvereinbarung nicht bei allen Arbeitgebern vollumfänglich umgesetzt wird. Weiter ergab die Auswertung, dass die im vergangenen Jahr mit der IGS neu ausgehandelten Richtlöhne nicht überall gewährt worden sind.

Dies hat den Zentralvorstand und die Kommission Arbeits- und Vertragsfragen veranlasst, der IGS eine überarbeitete Vereinbarung zu unterbreiten. Drei wesentliche Änderungen sind seitens des VSVF neu in diesen Vereinbarungsentwurf eingeflossen:

- Die Rahmenvereinbarung soll neu einen verbindlichen Charakter aufweisen.
- Einführung der Jahresarbeitszeit basierend auf der 41-Stundenwoche.
- Erheben des Solidaritätsbeitrages für Nicht-VSVF-Mitglieder.

Im Frühjahr 2003 sind weitere Gespräche mit der IGS geplant. Ich bin zuversichtlich, dass es der IGS und dem VSVF gelingen wird, die bestehende Vereinbarung durch den Vereinbarungsentwurf des VSVF aufzuwerten.

Im Speziellen möchte ich auf den Jahresbericht

des Kommissionspräsidenten verweisen, wo ausführlich über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres informiert wird.

Mein herzlicher Dank geht an die Kommission A+V für ihre Arbeit, welche Bernard Tardy und sein Team geleistet hat.

Der IGS, unserem Sozialpartner, möchte ich für den uns entgegengebrachten Respekt danken, denn nicht immer decken sich unsere Meinungen und Ansichten.

## Lage auf dem Arbeitsmarkt

Mit Sorge beobachtet der Zentralvorstand die Geschehnisse auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt sowie die Finanzlage der öffentlichen Hand. Es ist zu hoffen, dass durch die zusätzlichen Kredite des Bundes für die Realisierung der LV 95 die Geomatikbranche durch Stellenabbau weitgehend verschont bleibt und mögliche Sparpakete des Bundes die Geomatikbranche nicht zu sehr tangieren.

Im Speziellen möchte ich auf den Jahresbericht des Stellenvermittlers hinweisen, wo eine Statistik Auskunft über die Nachfrage von Geomatiker/innen gibt.

Mein herzlicher Dank geht an Alex Meyer für seine Arbeit, welche er für die Mitglieder unseres Verbandes leistet.

## Präsidentenkonferenz

Im vergangenen November fand in Olten die Präsidentenkonferenz statt (Sitzung des Zentralvorstandes und der Sektionspräsidenten). Im Gegensatz zur Sitzung im Frühjahr, welche vorwiegend der Vorbereitung der Generalversammlung dient, war der Schwerpunkt der Novembersitzung der überarbeitete Vereinbarungsentwurf des VSVF, die neue Berufsprüfung mit Fachausweis, das AZUBI-Projekt und die VSA. Die Resultate und Informationen werden unseren Mitgliedern durch die jeweiligen Sektionspräsidenten mitgeteilt.

## Zentralsekretariat

Seit dem 1. März 2002 besetzt Frau Franziska André die 30%-Stelle der Zentralsekretärin. Zu den Arbeiten der Zentralsekretärin gehört auch die Führung der Zentralkasse des VSVF. Die vielseitige und intensive Verbandsarbeit wird kompetent durch Frau André ausgeführt.

An dieser Stelle möchte ich auch der scheidenden Zentralsekretärin, Frau Pascale Merz, für die Arbeit und den Einsatz, den sie während drei Jahren für unseren Verband geleistet hat, herzlich danken.

## Eidgenössische Vermessungsdirektion

Wie im vergangenen Jahr möchte ich auf den Internetauftritt der Eidgenössischen Vermes-

sungsdirektion aufmerksam machen. Die gut strukturierte Homepage [www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch) ermöglicht einem interessierten und breiten Publikum, sich über die Neuheiten und Entwicklungen in der V+D zu informieren. Herr Jean-Philippe Amstein, Direktor der Eidgenössischen Vermessungsdirektion und Vize-Direktor der Landestopographie, möchte ich für sein grosses Engagement danken, das er im Interesse der Geomatik aufbringt.

## «Geomatik Profil» – PR-Gruppe Geomatik Schweiz

Die Aktivitäten der PR-Gruppe Geomatik Schweiz standen 2002 ganz im Zeichen des Jubiläums «100 Jahre Geomatik Schweiz». Hierzu wurde eigens für das 100-jährige Jubiläum der Geomatikshop ins Leben gerufen, wo die verschiedensten Artikel bezogen werden konnten.

Die PR-Gruppe veröffentlichte insbesondere die Jubiläumsbroschüre «100 Jahre Geomatik Schweiz – Geomatik für die Zukunft», in der unsere Dienstleistung einem breiten Publikum dargestellt wurde.

Im Auftrag der PR-Gruppe ist der Modelllehrgang für Schnupperlehrlinge erstellt worden. Dieser soll den Lehrbetrieben Musterübungen anbieten und aufzeigen, wie eine Schnupperlehre vom Inhalt her gestaltet werden kann. Im Weiteren verstärkte die PR-Gruppe ihre Öffentlichkeitsarbeit. So wurden Sekundar- und Mittelschulen sowie Berufsberatungsstellen mit Informationsmaterial beliefert. Weiter unterstützte die PR-Gruppe die Ausstellung «Berufe an der Arbeit» der «Züspa» in Zürich. Weitere Auskünfte dazu finden Sie auf der Internetseite [www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch).

## Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz

In der Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz sind die Präsidenten der Berufsverbände sowie die Bundesämter (Swisstopo, BLW) und die Vertreter der Hochschulen vereint. Die Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz hat sich das Ziel gesetzt, gemeinsam gegen aussen aufzutreten sowie verbandsübergreifende Themen gemeinsam zu erarbeiten.

Die Themen im vergangenen Geschäftsjahr waren: Neue Berufsprüfung FA, Geomatiktage, Studiengänge der FH und der ETH, Lehrlingsausbildung und das Jubiläum «100 Jahre Geomatik Schweiz» in Freiburg.

## Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

Die VSA wurde am 31. Dezember 2002 aufgelöst, da sie seit dem Austritt des Kaufmännischen Verbandes Schweiz (KV Schweiz) einen markanten Mitgliederrückgang zu verzeichnen hatte und von der «politischen Bühne in Bern» kaum mehr wahrgenommen wurde.

Die verbleibenden Verbände, der VSA und der Christlich nationale Gewerkschaftsbund (CNG), formierten sich zu einer neuen Dachorganisation mit dem Namen «Travail.Suisse». Die «Travail.Suisse» ist seit dem 1. Januar 2003 operativ.

Der erweiterte Zentralvorstand war an der Hauptversammlung 2002 in Freiburg mit seinem Antrag «Austritt aus der Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)» unterlegen. Von der Hauptversammlung hat der Zentralvorstand den Auftrag erhalten, einen Beitritt in eine politische Organisation vorzuschlagen und zur Abstimmung zu bringen. Der erweiterte Zentralvorstand und die Befürworter einer Dachorganisation einigten sich darauf, eine Urabstimmung bei den Mitgliedern des VSVF durchzuführen, um einen breit abgestützten Entscheid bei den Mitgliedern des VSVF zu erhalten.

## Rücktritte und Wahlen

Nachdem aus gesundheitlichen Gründen Jean-Pierre Naegeli den Zentralvorstand an der letztjährigen Hauptversammlung verlassen musste, freut es mich, dass mit Laurent Berset ein Mitglied aus dem französischen Teil der Schweiz an den Geomatiktage in Pontresina zur Wahl vorgeschlagen werden kann. Ein Zentralvorstandsmandat ist sicher mit Arbeit verbunden. Doch kann ich Ihnen versichern, dass die Arbeit vielseitig und interessant ist.

## Schlusswort

Letztes Jahr habe ich geschrieben «die Verbandsarbeit rechtfertigt sich nicht mehr auf der Basis von Solidaritätsüberlegungen, mit der verbandsinterne Ineffizienz überspielt wird. Vielmehr macht das Mitglied gegenüber dem Verband eine Kosten-Nutzen-Rechnung».

Ich hoffe, dass wir im Jahr 2002 mit den Projekten

- Neue Berufsprüfung FA
- Überarbeiten der Vereinbarung
- AZUBI-Projekt

als aktiver Verband gegenüber dem Mitglied (Kunde) aufgetreten sind und Sie mit den Dienstleistungen unseres Verbandes zufrieden sind.

Am Schluss möchte ich den Zentralvorstandsmitgliedern, Kommissionsmitgliedern und den leitenden Personen in den Sektionen für ihre kompetente und zuverlässige Arbeit danken.

Einen Dank richte ich auch an die Ehepartner, die Verständnis für die Arbeit im VSVF aufbringen.

Ein Dank geht an die Behörden auf eidgenössischer, kantonaler oder kommunaler Ebene sowie an alle, die uns unterstützt haben.

Und nicht zuletzt möchte ich den Mitglieder danken. Mit ihrer Mitgliedschaft im VSVF bestätigen sie die Arbeit der Führungsmannschaft. Wir schätzen diese Unterstützung!

*Martin Mäusli, Zentralpräsident*

## Rapport annuel du président central pour l'an 2002

Le comité central s'est rencontré en 2002 pour cinq séances d'une journée à Olten. Deux séances du comité central élargi se sont ajoutées aux séances du comité central; elles ont également eu lieu à Olten. Outre des sujets administratifs, les ordres du jour concernaient les travaux des commissions, le projet ZBZ, le projet AZUBI, la FSE, la poursuite de travaux commencés et l'engagement dans de nouvelles tâches, les relations avec d'autres associations professionnelles et écoles, ainsi que les relations publiques. La préparation de l'assemblée générale et des deux séances du comité central élargi, les finances, la recherche de nouveaux fonctionnaires ainsi que la recherche d'une nouvelle secrétaire centrale nous ont également occupés pas mal de temps. Afin de pouvoir mieux informer les membres de l'association sur les activités de l'ASPM, le lien «Président direct» a été créé sur la page d'accueil [www.vsvf.ch](http://www.vsvf.ch), où le président central informe tous les trois mois sur les activités du comité central et les projets en cours.

## Composition du comité central

Président central: Martin Mäusli, 3280 Morat/FR

Vice-président central: Andreas Werner, 8442 Hettlingen/ZH

Secrétaire/caissière: Franziska André, 3612 Steffisburg/BE

Rédacteur: Walter Sigrist, 5507 Mellingen/AG

Membre: Jean-Pierre Naegeli, 1201 Genève

Membre: Roman Burger, 8045 Zurich

## Mouvement des membres

Etat des membres au 31 décembre 2002:

Total des membres 1162  
dont

- Membres d'honneur 9

|                      |     |
|----------------------|-----|
| • Vétérans           | 155 |
| • Apprentis          | 38  |
| • Étudiants          | 12  |
| • Membres féminins   | 99  |
| • Membres collectifs | 4   |

En 2002 aussi, l'ASPM a dû enregistrer une diminution de son effectif de 43 membres. Depuis maintenant huit ans, notre association constate une baisse continue de ses membres. Cependant, l'ASPM n'est pas la seule société professionnelle qui lutte contre la baisse de ces effectifs.

Ce caractère problématique a incité le comité central à analyser la structure des membres, ainsi que les raisons de leur démission de l'ASPM.

La structure des membres a établi un «vieillessement» au sein de l'ASPM. Les jeunes ont de la peine à trouver le chemin de l'ASPM et sont ainsi en minorité face aux membres plus âgés. Avec notre projet AZUBI (stagiaire), nous avons maintenant élaboré un service qui attirera certainement l'attention des apprentis sur l'ASPM.

Pour ce qui concerne les raisons de démission, nous avons constaté avec satisfaction que seuls quelques collègues professionnels quittent l'ASPM pour des raisons telles que: peu d'utilité ou pour avoir été irrités. La plupart des collègues quittent l'association pour des raisons d'âge ou à cause d'une réorientation professionnelle.

Cependant, je suis confiant qu'en 2003, avec le projet AZUBI et la nouvelle brochure publicitaire de l'ASPM récemment éditée, notre association fera l'objet d'une attention accrue.

#### Mutations en 2002

##### Décès

J'ai le devoir douloureux de vous informer du décès de quatre de nos collègues:

De Groote Thierry, VD  
Nart Hans, ZH  
Raddatz Arwed, RÄ  
Widmer Heinrich, ZH

##### Admissions

Nous avons le plaisir d'accueillir les collègues suivants au sein de l'ASPM. Nous leur souhaitons une cordiale bienvenue dans nos rangs (voir la liste dans le texte allemand).

##### Démissions

Nous remercions les collègues qui nous ont quittés pour le temps passé en commun et leur souhaitons bonne chance pour l'avenir (voir la liste dans le texte allemand).

#### Exclusions

Malheureusement, en 2002 nous avons dû exclure de l'ASPM les personnes suivantes (voir la liste dans le texte allemand).

#### Formation et formation continue

##### a) Apprentis et examens de fin d'apprentissage

Depuis le 1er janvier 2002, les dénominations professionnelles dessinateur/trice géomètre ont été remplacées par les termes géomaticien/ne. Ces nouveaux intitulés professionnels se sont bien établis et les anciennes dénominations ne sont plus guère utilisées.

Des 108 participants (dont douze filles) à l'examen de fin d'apprentissage à Zurich, 100 ont obtenu leur certificat de capacité. Pour la première fois n'ont eu lieu plus que des examens informatiques dans les bureaux. La note moyenne a été de 4.77 (4.79 en été 2001).  
Signe négatif: 23% des candidats ont obtenu une note insuffisante dans les «connaissances professionnelles». En Suisse romande, 31 collègues sur 36 ont réussi leur examen de fin d'apprentissage. Le niveau des connaissances professionnelles est ici également trop bas. Onze candidats n'ont pas atteint la note 4.0.

Je félicite les nouveaux collègues professionnels pour l'obtention de leur certificat de capacité et les encourage à profiter de l'offre de formation continue de la commission pour les questions professionnelles et de formation de l'ASPM.

Des renseignements complémentaires ont paru dans le rapport sur l'examen de fin d'apprentissage 2002 de la commission d'examen (cf. MPG 8/2002, page 534).

##### b) Examen professionnel pour techniciens géomètres AC

C'est connu, les cours de préparation s'étendent sur deux ans. Pour cette raison, aucun examen professionnel n'avait eu lieu en 2002. En automne 2003, l'examen se déroulera pour la dernière fois sous la forme actuelle.

Une commission paritaire (IGS, SSMAF, FVG-STV et ASPM) sous la direction de la commission pour les questions professionnelles et de formation de l'ASPM, a élaboré un nouveau cours préparatoire de deux ans. Ce fait entraîne une révision complète de l'examen professionnel existant. Le nouvel examen professionnel répondra davantage aux exigences actuelles (géoinformatique). Ce nouvel examen se déroulera pour la première fois en 2005.

##### c) Formation continue

Comme mentionné ci-dessus, la branche de la géomatique élabore sous la direction de pro-

jet de la commission pour les questions professionnelles et de formation (QP+F) de l'ASPM un nouvel examen professionnel. Une nécessité, puisque l'examen existant devait être adapté aux exigences d'aujourd'hui. Cela a pour conséquence que le cours de préparation modulaire de deux ans doit être révisé totalement. Nous projetons de démarrer le nouveau cours de préparation modulaire de deux ans en 2003; ce même cours sera aussi proposé en Suisse romande.

En 2002, des manifestations de formation continue ont été organisées dans les domaines de l'informatique et des connaissances générales, ainsi que les cours préparatoires à l'examen de technicien géomètre. Nous nous réjouissons particulièrement de savoir qu'aussi en Suisse romande un cours de préparation à l'examen pour techniciens géomètres a pu être organisé, suivi par douze étudiants.

En outre, je vous renvoie au rapport annuel du président de la commission, où vous êtes informés en détail sur les activités de l'an passé. Mes plus cordiaux remerciements vont à la commission QP+F pour leur travail exemplaire que fournit Roland Theiler et son équipe avec beaucoup d'enthousiasme. Bravo!

##### d) AZUBI (stagiaire)

Le projet AZUBI se trouve dans sa phase finale et doit être présenté la première fois aux apprentis de la 4e année au printemps 2003. Avec le projet AZUBI, l'ASPM veut faire des RP actives auprès des futurs géomaticien/nes et les convaincre de l'utilité d'une affiliation à notre association. En outre, le projet AZUBI veut offrir aux apprentis de la 4e année une bonne possibilité d'entraînement et de préparation à l'EFA.

L'offre AZUBI contient:

- Un exercice de la dimension de l'EFA
- Des exemples de calcul
- Un questionnaire

Comme déjà mentionné, par ce projet AZUBI l'ASPM espère attirer davantage l'attention sur notre association et ainsi encourager nombre de jeunes professionnels à rejoindre l'ASPM.

##### e) Image directrice pour l'avenir des professions en planification de la construction – échelon secondaire II (ZBZ)

Après d'intenses discussions au sein du comité central et d'autres représentants du domaine de la géomatique, l'ASPM a dû se retirer comme association faitière du projet ZBZ.

Les raisons suivantes ont incité l'ASPM à cette décision:

- Au jour d'aujourd'hui, aucun besoin d'ac-

tion n'existe pour la formation du géomaticien, puisque les innovations proposées dans le projet ZBZ sont réalisées depuis des années avec succès. L'enseignement qualitativement élevé du géomaticien est cependant compromis par le projet ZBZ.

- Lors de l'application du tronc commun dans la première année scolaire existe le grand danger, que les petits groupes professionnels ne peuvent plus défendre suffisamment leurs problèmes professionnels et d'organisation auprès des cantons et écoles, face aux professions dominantes telles que les dessinateurs en bâtiment et dessinateurs de construction.
- Le tronc commun durant la 1<sup>ère</sup> année et partiellement aussi en 4<sup>e</sup> année scolaire, entraîne un enseignement de trop larges connaissances. Le modèle scolaire proposé ne permet plus un enseignement spécifiquement professionnel.

L'ASPM participe cependant toujours aux séances du projet ZBZ, afin de continuer à être informée aussi à l'avenir sur l'état du projet. De la part du domaine de la géomatique, la SSMAF participe financièrement et avec des personnes au projet. Les autres associations de la géomatique ne sont pas convaincues de la nécessité du projet.

## Questions contractuelles et de travail

Au printemps 2002, la commission pour les questions contractuelles et de travail de l'ASPM a organisé une enquête sur les salaires afin de savoir, si et comment la nouvelle convention cadre, en vigueur depuis janvier 2001, est appliquée et respectée. Le résultat du dépouillement est publié sur le site Internet de l'ASPM. Malheureusement, nos craintes que la convention ne soit pas appliquée totalement chez tous les employeurs se sont confirmées. D'autre part, l'exploitation a démontré que les nouveaux salaires indicatifs négociés l'an passé avec l'IGS n'ont pas été accordés partout. Cette situation a incité le comité central et la commission pour les questions contractuelles et de travail de soumettre à l'IGS une convention révisée. Trois nouvelles revendications essentielles de la part de l'ASPM ont trouvé place dans ce projet de convention:

- La convention cadre doit dès maintenant avoir force obligatoire.
- Introduction d'un temps de travail annuel basé sur la semaine de 41 heures.
- Perception d'une cotisation de solidarité pour les non-membres ASPM.

D'autres négociations avec l'IGS sont planifiées au printemps 2003; je suis confiant qu'IGS et ASPM réussiront ensemble à revaloriser la

convention existante par le projet présenté par l'ASPM.

Veillez aussi consulter le rapport annuel du président de la commission, rapport qui vous informe en détail sur les activités de l'année écoulée.

Mes plus sincères remerciements vont aux membres de la commission QC+T et son président Bernard Tardy pour l'important travail accompli.

Je tiens aussi à remercier l'IGS, notre partenaire social, pour nos discussions dans un respect mutuel, même si nos opinions et vues ne concordent pas toujours.

## La situation sur le marché du travail

Le comité central a observé avec inquiétude les événements sur le marché du travail suisse, ainsi que la situation financière des pouvoirs publics. Nous espérons que les crédits supplémentaires de la Confédération pour la réalisation de MN 95 épargnent spécialement le domaine de la géomatique de licenciements et que les mesures d'économie de la Confédération ne touchent pas trop notre domaine professionnel.

J'attire en particulier votre attention sur le rapport annuel du responsable de l'office de placement, où une statistique vous renseigne sur offre et demande de géomaticiens/géomaticiennes.

Mes cordiaux remerciements vont à Alex Meyer pour le travail qu'il accomplit pour les membres de notre association.

## Conférence des présidents

En novembre passé a eu lieu à Olten la conférence des présidents (séance du comité central et des présidents des sections). Contrairement à la séance du printemps, qui sert essentiellement à la préparation de l'assemblée générale, le point principal de la séance de novembre était le projet de convention révisée de l'ASPM, le nouvel examen professionnel AC, le projet AZUBI et la FSE. Les résultats et informations sont transmis à nos membres par les présidents des sections respectives.

## Secrétariat central

Depuis le 1<sup>er</sup> mars 2002, Mme Franziska André occupe le poste de secrétaire centrale (poste à 30%). La gestion de la caisse centrale de l'ASPM fait également partie des attributions de la secrétaire centrale. Mme André accomplit ce travail d'association varié et intensif avec compétence.

Je tiens ici aussi à exprimer mes sincères remerciements à notre ancienne secrétaire centrale, Mme Pascale Merz, pour le travail et l'en-

gagement qu'elle a fourni durant trois ans pour notre association.

## Direction fédérale des mensurations

Comme l'an passé, je voudrais attirer l'attention sur le site Internet de la direction fédérale des mensurations cadastrales. La page d'accueil bien structurée [www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch), permet à un large public intéressé de s'informer sur les nouveautés et développements de la D+M.

J'aimerais remercier M. Jean-Philippe Amstein, directeur de la direction fédérale et vice directeur de l'office fédéral de topographie, pour son grand engagement dans le domaine de la géomatique.

## «Geomatik Profil» – groupe RP Géomatique Suisse

Les activités du groupe RP «Géomatique Suisse» en 2002 étaient placées entièrement sous le signe de l'anniversaire «100 ans de géomatique en Suisse». A cette occasion et spécialement pour ce jubilé des 100 ans, on a créé un Shop de la géomatique, où les articles les plus divers pouvaient être acquis.

Le groupe RP publiait en particulier la brochure d'anniversaire «100 ans de géomatique en Suisse – la géomatique pour l'avenir», qui présentait nos services à un large public.

Sur mandat du groupe RP, un cours d'études modèle pour apprentis stagiaires a été élaboré. Celui-ci est censé proposer aux entreprises formatrices des exercices modèle et montrer, comment et avec quel contenu un stage peut être conçu.

En outre, le groupe RP a renforcé ses relations publiques. Ainsi, des écoles secondaires, des lycées et des offices d'orientation professionnelle ont été approvisionnés par de la documentation. De plus, le groupe RP a soutenu l'exposition «les professions au travail» à la «Züspa» à Zurich.

D'autres informations peuvent être trouvées sur la page Internet [www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch).

## Conférence présidentielle Géomatique Suisse

Au sein de la conférence présidentielle «Géomatique Suisse» sont réunis les présidents des associations professionnelles, ainsi que les services fédéraux (Swisstopo, OFAG) et les représentants des grandes écoles. La conférence présidentielle «Géomatique Suisse» s'est donné comme but de se présenter de manière unie envers l'extérieur, ainsi que d'élaborer ensemble des sujets dépassant le cadre des associations individuelles.

L'an dernier, les thèmes suivants nous ont oc-

cupés: le nouvel examen professionnel AC, les journées de la géomatique, les plans d'études des HEC et EPF, la formation des apprentis et l'anniversaire «100 ans géomatique en Suisse» à Fribourg.

#### Fédération des sociétés suisses d'employés FSE

La FSE a été dissoute le 31 décembre 2002; en effet, depuis la démission de la Société suisse des employés de commerce (SC Suisse), elle devait enregistrer une baisse sensible de membres et n'était de ce fait plus guère perçue par la «scène politique à Berne».

Les sociétés restantes de la FSE et la Confédération des Syndicats nationaux Chrétiens (CSC) se sont regroupées en une nouvelle organisation faitière sous le nom «Travail.Suisse». «Travail.Suisse» est opérationnel depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2003.

Lors de l'assemblée générale 2002 à Fribourg, le comité central élargi n'avait pas réussi à faire passer sa proposition de «démissionner de la fédération des sociétés suisses d'employés (FSE)». L'assemblée générale avait alors mandaté le comité central de proposer l'adhésion à une organisation politique et de la soumettre au vote.

Le comité central élargi et les partisans d'adhésion à une organisation faitière se sont alors mis d'accord d'organiser un vote général chez tous les membres de l'ASPM, afin d'obtenir une décision basée sur une large part des membres ASPM.

#### Démissions et élections

Après que Jean-Pierre Naegeli a dû, pour des raisons de santé, quitter le comité central lors de l'assemblée générale de l'année dernière, je me réjouis de savoir qu'en la personne de Laurent Berset un membre de la Suisse romande peut être proposé pour l'élection au comité central lors des journées de la géomatique à Pontresina.

Un mandat au sein du comité central implique certes pas mal de travail. Pourtant, je peux vous assurer que ce travail est très varié et intéressant.

#### Conclusions

L'an dernier, j'avais écrit: «le travail associatif ne se justifie plus sur la base de réflexions de solidarité, avec lesquelles l'inefficacité interne peut être camouflée. Au contraire, le membre fait aujourd'hui à l'égard de l'association un calcul de rapport qualité/prix».

J'espère qu'en 2002 et avec les projets

- nouvel examen professionnel AC
- révision de la convention
- projet AZUBI

nous ayons su nous présenter en tant qu'association active envers le membre et que vous soyez satisfaits des services qu'offre notre association.

En conclusion, je tiens à remercier les membres du comité central, les membres des commissions et les personnes dirigeantes dans les sections pour leur travail compétent et consciencieux. Mes remerciements vont aussi aux conjoints qui témoignent leur compréhension pour le travail de l'ASPM.

Merci aux autorités des niveaux fédéraux, cantonaux ou communaux, ainsi qu'à tous ceux qui nous ont soutenus de quelque manière que ce soit.

Finalement, je ne voudrais omettre de remercier nos membres. Par votre affiliation à l'ASPM, vous confirmez le travail de l'équipe dirigeante. Nous apprécions ce soutien!

*Martin Mäusli, président central*

## Rendiconto annuale del presidente centrale per l'anno 2002

Nel 2002 il comitato centrale si è incontrato durante cinque giornate intere di consultazioni a Olten. Alle riunioni del CC si sono aggiunte, sempre a Olten, due riunioni del comitato centrale allargato. Oltre ai temi amministrativi, i punti all'ordine del giorno prevedevano il lavoro delle commissioni, il progetto ZBZ, il progetto AZUBI, la FSI, la continuazione delle attività già avviate, il lancio di nuovi compiti, i rapporti con le scuole e le altre associazioni professionali nonché il lavoro presso l'opinione pubblica. Inoltre, abbiamo investito tanto tempo nella preparazione dell'AG e delle due riunioni del CCAI, negli aspetti finanziari e nella ricerca di nuovi funzionari. Per un'informazione esaustiva sulle attività dell'ASTC abbiamo lanciato il link «il presidente in diretta» sulla homepage [www.vsvf.ch](http://www.vsvf.ch), in cui il presidente centrale informa ogni tre mesi sulle attività e sui progetti in fase di elaborazione presso il CC.

#### Composizione del comitato centrale

Presidente: Martin Mäusli, 3280 Morat/FR  
Vicepresidente: Andreas Werner, 8442 Hettlingen/ZH

Segretaria/cassiera: Franziska André, 3612 Steffisburg/BE

Redattore: Walter Sigrüst, 5507 Mellingen/AG

Membro: Jean-Pierre Naegeli, 1201 Ginevra

Membro: Roman Burger, 8045 Zurigo

#### Movimento membri

Movimento membri al 31 dicembre 2002:

|                     |      |
|---------------------|------|
| Membri in totale    | 1162 |
| di cui              |      |
| • Membri d'onore    | 9    |
| • Veterani          | 155  |
| • Apprendisti       | 38   |
| • Studenti          | 12   |
| • Donne             | 99   |
| • Membri collettivi | 4    |

Nel 2002 l'ASTC ha purtroppo registrato una contrazione di 43 membri. Da alcuni anni a questa parte, la nostra associazione presenta una continua diminuzione delle affiliazioni, una situazione che si protrae da ben otto anni. Tuttavia, l'ASTC non è l'unica associazione professionale a combattere contro la riduzione dei soci.

Questa problematica ha indotto il CC ad analizzare la struttura dei membri e i motivi degli abbandoni.

In merito alla struttura dei membri si è constatato che si è in presenza di un «invecchiamento» dei soci. I giovani colleghi sono poco presenti tra le fila dell'ASTC e sono in minoranza rispetto ai membri più anziani. Con AZUBI, l'ASTC ha sicuramente creato una nuova struttura che attirerà l'attenzione degli apprendisti verso l'ASTC.

Per ciò che attiene al fuggi fuggi, si è notato con soddisfazione che solo pochissimi colleghi abbandonano l'ASTC perché non ne vedono l'utilità o sono insoddisfatti. Quelli che dimissionano lo fanno per motivi d'età o perché hanno optato per un nuovo orientamento professionale.

Per il 2003 sono fiducioso che, grazie al progetto AZUBI e al nuovo opuscolo pubblicitario ASTC, riusciremo a rilanciare la nostra associazione.

#### Mutazioni nel 2002

##### Decessi

Ho il doloroso compito di annunciarvi la dipartita di quattro colleghi.

(Vedi nominativi nella versione originale in lingua tedesca.)

##### Adesioni

Abbiamo il piacere di accogliere nell'ASTC i colleghi seguenti a cui porgiamo un cordiale benvenuto.

(Vedi nominativi nella versione originale in lingua tedesca.)

##### Dimissioni

Ringraziandoli di aver percorso un pezzo di



strada con noi e augurando loro un brillante futuro, vi notificiamo che i seguenti colleghi hanno rassegnato le dimissioni dall'ASTC.

(Vedi nominativi nella versione originale in lingua tedesca.)

## Esclusioni

Purtroppo nel 2002 siamo stati costretti a escludere dall'ASTC le seguenti persone.

(Vedi nominativi nella versione originale in lingua tedesca.)

## Formazione e aggiornamento professionali

### a) Apprendisti ed esami di fine tirocinio

Il 1° gennaio 2002 si è sostituita la denominazione professionale di «disegnatore catastale» con quella di «geomatiko/a». Tale denominazione ha avuto un riscontro positivo ed ha sostituito quella vecchia, ormai caduta in disuso. A Zurigo su 108 candidati (di cui dodici apprendiste) all'esame di fine tirocinio, 100 l'hanno superato. Per la prima volta, negli uffici si sono effettuati unicamente degli esami su EDP. La media delle note era del 4,77 (4,79 nell'esate 2001). Un impatto negativo è stato riscontrato nella materia «conoscenze professionali» in cui il 23% dei candidati ha preso l'insufficienza. Nella Svizzera romanda su 36 diplomandi all'esame di tirocinio 31 l'hanno superato con successo. Però anche qui si è notato un indebolimento delle conoscenze professionali. Undici diplomandi hanno passato l'esame con il 4,0.

Mi congratulo con i nuovi colleghi per il superamento dell'esame di tirocinio e li sollecito ad approfittare dell'offerta di aggiornamento dell'ASTC organizzata dalla commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria (FP+QC).

Ulteriori informazioni sono contenute nella relazione sull'esame di fine tirocinio 2002 della commissione d'esame sulla VPK 8/2002, pagina 534).

### b) Esame professionale di tecnico catastale

Come noto, i corsi preparatori si estendono sull'arco di due anni. Per questo motivo nel 2002 non si è tenuto nessun esame. L'esame sarà organizzato per l'ultima volta sotto questa forma nell'autunno 2003.

La commissione paritetica (IGS, SSCGR, GSG/SST e ASTC) – sotto la guida della commissione FP+QC dell'ASTC – ha elaborato un nuovo corso preparatorio di due anni. Di conseguenza, si è dovuto rielaborare completamente l'attuale esame professionale. Il nuovo esame professionale mette più l'accento sulle

esigenze odierne (geoinformatica). Il nuovo esame si terrà la prima volta nel 2005.

### c) Aggiornamento professionale

Come menzionato sopra, il settore della geomatica – sotto la guida della commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria (CF+QC) dell'ASTC sta elaborando un nuovo esame professionale. Di conseguenza, si dovrà rielaborare il ciclo modulare biennale. Nel 2003 si prevede di far partire il nuovo ciclo modulare che sarà offerto anche nella Svizzera francese.

Nel 2002 si sono organizzate manifestazioni di formazione nell'ambito di informatica, conoscenze generali e corsi preparatori per l'esame di tecnico. Siamo molto motivati dal fatto che nella Svizzera romanda si è tenuto un corso preparatorio per l'esame di tecnico a cui hanno partecipato dodici studenti.

In particolare vi rimando al rendiconto annuale del presidente della commissione in cui si informa dettagliatamente sulle attività svolte lo scorso anno.

Ringrazio di cuore questa commissione per il lavoro esemplare svolto con tanto entusiasmo da Roli Theiler e dal suo team. Bravo!

### d) AZUBI (in formazione)

Il progetto AZUBI sta per essere ultimato e nella primavera del 2003 sarà presentato per la prima volta agli apprendisti del 4° anno. Con il progetto AZUBI, l'ASTC vuole svolgere un'attività di PR presso i futuri geomatiko, convincendoli ad aderire alla nostra associazione. Inoltre, il progetto AZUBI intende offrire agli apprendisti del 4° anno una piattaforma ottimale di addestramento e preparazione LAP.

I servizi di AZUBI prevedono:

- compendio di esercizi in ambito LAP
- esercizi di calcolo
- lista di domande

Come già menzionato, con il progetto AZUBI l'ASTC vuole attirare l'attenzione sulla nostra associazione, facendo perno sulle nuove leve.

### e) Modello di progetto di formazione futura per le professioni della progettazione – livello secondario II (ZBZ)

Dopo intensi colloqui a livello di comitato centrale e con ulteriori rappresentanti del settore della geomatica l'ASTC ha deciso di ritirarsi dal progetto ZBZ.

Tale decisione è motivata nel seguente modo:

- Al momento attuale non sussiste nessun fabbisogno d'azione nella formazione di geomatiko, dato che le innovazioni proposte dal progetto ZBZ sono già state realizzate con

successo da vari anni a questa parte. Tramite il progetto ZBZ si arrischia di mettere a repentaglio l'elevata formazione qualitativa di geomatiko/a.

- Applicando una formazione congiunta nel primo anno, si corre il grosso pericolo che i piccoli gruppi professionali non riescano più a imporsi, a livello di materie e organizzazione, nei confronti dei cantoni e delle scuole perché soggiogati da professioni dominanti come i disegnatori di sovrastruttura e i disegnatori edili.
- La formazione congiunta nel primo anno, e in parte anche nel 4° anno di apprendistato, comporta una generalizzazione delle conoscenze. Il modello scolastico proposto non lascia più spazio a una formazione specifica e improntata sulla professione.

L'ASTC continua a prendere parte alle riunioni del progetto ZBZ per rimanere aggiornata sullo stato del progetto. Da parte del settore della geomatica, la SSCGR partecipa finanziariamente e personalmente al progetto. Le altre associazioni della geomatica non sono convinte della necessità del progetto.

## Questioni professionali e contrattuali

Nella primavera del 2002, la commissione per le questioni professionali e contrattuali ha deciso di verificare con un'inchiesta sui salari come si applica e rispetta la convenzione quadro, entrata in vigore nel gennaio 2001. I risultati di tale inchiesta sono desumibili sulla pagina web dell'ASTC. Purtroppo, sono stati comprovati i nostri timori che la convenzione quadro non sia applicata completamente presso tutti i datori di lavoro. Inoltre, è risultato che i nuovi salari indicativi negoziati l'anno scorso con l'IGS non siano garantiti ovunque.

Questo ha indotto l'ASTC e la commissione per le questioni professionali e contrattuali a sottoporre all'IGS una convenzione rielaborata in cui spiccano tre modifiche sostanziali da noi espresse nel seguente modo:

- La convenzione quadro deve, come novità, essere vincolante per tutti.
- Introduzione del tempo lavorativo annuale, basato sulla settimana di 41 ore.
- Prelievo di un contributo di solidarietà per i non soci ASTC.

Nella primavera 2003 si prevedono altri colloqui con l'IGS. Sono fiducioso che l'IGS e l'ASTC riusciranno a rivalutare l'attuale convenzione, ricorrendo a una bozza di convenzione.

In particolare, consiglio di leggere il rendiconto annuale del presidente della commissione che informa in modo dettagliato sulle attività svolte l'anno scorso.

Non manco di ringraziare la commissione QP+C in cui Bernard Tardy e la sua équipe hanno svolto un incredibile lavoro.

Colgo l'occasione per ringraziare anche l'IGS, la nostra parte sociale, per il rispetto dimostrato, anche se i nostri pareri non sono sempre concordi.

#### Situazione sul mercato del lavoro

Il CC ha seguito con preoccupazione gli eventi registrati sul mercato del lavoro in Svizzera nonché la situazione finanziaria nel settore pubblico. Dobbiamo sperare che, tramite ulteriori crediti della Confederazione per la realizzazione della MN 95, il settore della geomatica rimanga ancora al riparo dallo smantellamento dei posti di lavoro e che gli eventuali pacchetti di risparmio della Confederazione non tocchino il settore della geomatica.

Rimando qui al rendiconto annuale del collocatore che presenta una statistica sulla domanda di geomatici.

Un caloroso grazie è rivolto ad Alex Meyer per

il prezioso lavoro svolto a favore della nostra associazione.

#### Conferenza dei presidenti

A metà novembre si è tenuta ad Olten la conferenza dei presidenti (riunione del CC e dei presidenti delle sezioni). Contrariamente alla riunione primaverile che serve prevalentemente a preparare l'AG, quella di novembre si è concentrata sull'elaborazione del progetto di convenzione ASTC, sul nuovo esame professionale con attestato federale, sul progetto AZUBI e sulla FSI. I risultati e le informazioni saranno comunicati ai soci dal presidente della loro sezione.

#### Segreteria centrale

Dal 1° marzo 2002, la signora Franziska André funge da segretaria centrale con un posto al 30%. La segretaria centrale ha anche il compito di gestire la cassa dell'ASTC. Va aggiunto che la sig.ra André svolge in modo esemplare il variato e impegnativo lavoro di segreteria.

A questo punto intendo ancora ringraziare di cuore la ex segretaria, sig.ra Pascale Merz, per il suo lavoro e impegno svolto durante tre anni a favore della nostra associazione.

#### Direzione federale delle misurazioni

Come già fatto l'anno scorso, attiro l'attenzione sull'ottima presenza in Internet della Direzione federale delle misurazioni che permette a un vasto pubblico di seguire le novità e gli sviluppi della D+M. L'indirizzo del sito è [www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch).

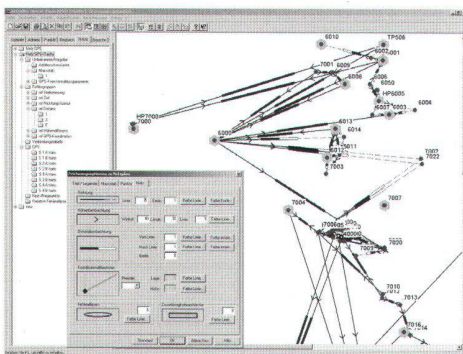
Desidero pure ringraziare Jean-Philippe Amstein, direttore della Direzione federale delle misurazioni nonché vicedirettore dell'Ufficio federale di topografia, per l'impegno profuso nell'interesse della geomatica.

#### «Profilo della geomatica» – gruppo PR misurazioni e genio rurale

Nel 2002 le attività del gruppo PR sono state tutte all'insegna dell'anniversario dei «100 anni di Geomatica Svizzera». Infatti per il cente-

## Veratop, die bewährte Benutzerschale zu LTOP

Durch die hohe praxisgerechte Funktionalität ist Veratop weit mehr als ein LTOP-Editor. Basierend auf relationalen **Datenbanken** und der Client/Server-Technologie bietet Veratop:



- Verwaltung von LTOP-Input und -Output Files
- Export und Import von Operaten
- Verwaltung von Messdaten, Netzdefinitionen
- Verwaltung von Berechnungsvarianten und Resultaten
- Verwaltung beliebiger Koordinatenversionen
- Integrierte Koordinatentransformation
- Näherungskordinatenberechnung
- Netzplan am Bildschirm und als DXF-File
- Differenzvektorenplan auch über mehrere Sessionen
- Kopierfunktionen für schnelle Variantenrechnung
- Schnittstelle zu Tachymeter und GPS

Mit Veratop verwalten Sie Ihre LTOP-Daten **zentral** und bearbeiten sie **übersichtlich**.

Ein muss für LTOP-Anwender

**VERASOFT** GmbH

Klosterplatz 15, 4600 Olten

Gratis Demoversion unter [www.verasoft.ch](http://www.verasoft.ch)  
Referenzliste & Auskünfte unter 062/213'88'88

**FHBB** Fachhochschule beider Basel  
Nordwestschweiz

Abteilung Vermessung und Geoinformation  
Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz  
[www.fhbb.ch/vermess/](http://www.fhbb.ch/vermess/)

nario si è creato un «GeomatikShop» dove si sono potuti acquistare svariati articoli.

In particolare, in occasione del 100° anniversario si è pubblicato un opuscolo intitolato «100 anni di Geomatica Svizzera – Geomatica per il futuro» in cui si spiegano al vasto pubblico le varie tematiche di questa disciplina.

Su mandato del gruppo PR, si è concepito un modello per apprendisti che desiderano «tastare» la materia. Tale modello fornisce e illustra alle aziende che formano gli apprendisti quale è il contenuto di un apprendistato di questo genere.

Il gruppo PR si è occupato del lavoro presso l'opinione pubblica. Si è provveduto a trasmettere alle scuole medie e agli orientatori professionali del materiale informativo. Inoltre, il gruppo PR ha appoggiato l'esposizione «Professioni al lavoro» presso la Züspa di Zurigo.

Per ulteriori informazioni consultare la pagina Internet [www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch).

### Conferenza presidiale Geomatica svizzera

Alla Conferenza presidiale Geomatica svizzera partecipano i presidenti delle associazioni professionali, gli uffici federale (Swisstopo, UFAG) e i rappresentanti dei Politecnici. La Conferenza presidiale Geomatica svizzera si è prefissata lo scopo di avere una presenza unitaria verso l'esterno e di elaborare congiuntamente le tematiche settoriali.

L'anno scorso ci siamo occupati delle seguenti tematiche: nuovo esame professionale per l'attestato federale, giornate geomatiche, iter di studio presso le SUP e il Politecnico, formazione degli apprendisti e anniversario di «100 anni di Geomatica Svizzera» a Friburgo.

### Federazione svizzera delle società svizzere degli impiegati (FSI)

Il 31 dicembre 2002 si è sciolta la FSI che, dopo le dimissioni della Società svizzera degli impiegati di commercio, ha registrato un calo significativo del numero dei soci e che aveva ormai perso qualsiasi credibilità sulla piazza di Berna.

Le associazioni rimanenti della la FSI e la Federazione svizzera dei sindacati cristiani (FSSC) hanno formato una nuova organizzazione mantello, denominata Travail.Suisse che è operativa dal 1° gennaio 2003.

Il comitato centrale, assieme al CCAI, ha messo ai voti durante l'AG 2002 di Friburgo la mozione «Uscita Federazione svizzera delle società svizzere degli impiegati (FSI)». Dall'AG è risultato che si intendeva conferire al CC il mandato di proporre l'adesione a un'organizza-

zione politica e che questo sarebbe poi stato votato.

Il CCAI e i sostenitori di un'organizzazione mantello hanno deciso di effettuare un sondaggio presso i soci ASTC per pervenire a una soluzione che rispecchiasse il vasto consenso dei nostri affiliati.

### Dimissioni e nomine

Per motivi di salute il membro CC della Romandia Jean-Pierre Naegeli ha rassegnato le dimissioni durante l'AG dell'anno scorso. Con Laurent Berset sono lieto di proporre la candidatura a Pontresina di un valido rappresentante della Romandia.

Un mandato nel comitato centrale implica una certa mole di lavoro ma vi posso garantire che si tratta di un'attività molto interessante e variegata.

### Considerazioni finali

L'anno scorso avevo scritto che «Il lavoro associativo non si giustifica più sulla base di considerazioni puramente legate alla solidarietà, dietro a cui si cela un'inefficienza interna. I soci vogliono vedere un vantaggio per le spese sopportate.»

Spero che nel 2002 con i progetti

- Nuovo esame professionale con attestato fed.
- Rielaborazione della convenzione
- Progetto AZUBI

abbiamo dimostrato ai soci di essere un'associazione altamente attiva di cui possono dirsi soddisfatti.

Per concludere desidero ringraziare i membri del comitato centrale, i membri delle commissioni e i dirigenti delle sezioni per il lavoro competente e affidabile. Grazie anche alle loro mogli e partner per la comprensione dimostrata per il lavoro effettuato per l'ASTC.

Un sentito grazie è anche rivolto alle autorità a livello federale cantonale e comunale, nonché a tutti coloro che ci sostengono.

Un ultimo ringraziamento è diretto ai soci dell'associazione perché con la loro affiliazione confermano il lavoro fatto dai dirigenti. Apprezziamo vivamente questo vostro sostegno!

*Martin Mäusli, presidente centrale*



## LAP-Vorbereitungshilfe auf CD ist erschienen

Der VSVF gibt als neue Dienstleistung eine CD als Vorbereitungshilfe für die Lehrabschlussprüfung der Geomatiklehrlinge heraus. Die unter dem Projektnamen AZUBI (Auszubildende) erstellte CD bietet eine breite Palette an Übungen und Fragen an.

Kernstück dieser Dienstleistung ist ein Übungsoperat in der Grösse eines Viertel Grundbuchplanes. Darauf aufbauend sind die Daten für zwei Mutationen zu finden. Ein weiterer Teil besteht aus einem umfangreichen Fragenkatalog, welcher in elf Themenbereiche gegliedert ist. Zum umfassenden Angebot gehört auch eine Sammlung der in den letzten Jahren in der VPK publizierten Lehrlingsaufgaben (Berechnungsaufgaben). Als Abrundung und gleichzeitig Einstimmung auf die bevorstehende Lehrabschlussprüfung sind einige Prüfungsberichte von Geomatiklehrlingen zu finden. Es ist vorgesehen, dass dieses Angebot des VSVF jedes Jahr neu mit Anpassungen herausgegeben wird.

Im Preis von Fr. 40.– für die CD ist eine AZUBI-Mitgliedschaft beim VSVF inbegriffen. Da der VSVF diese Dienstleistung speziell für Lehrlinge aufgebaut hat, können Bestellungen nur durch die Lehrlinge persönlich erfolgen. Die CD ist erhältlich beim VSVF-Zentralsekretariat, Flühlstrasse 30B, 3612 Steffisburg, Tel. 033 438 14 62.

*VSVF-Zentralvorstand*

